

## Achtung Kunst!



**Welterbe "Dresdner Elbtal"**

**Auf dem Dresdner Neumarkt gibt es prächtige Bauwerke, Rohbauten, tiefe Baugruben, Bauzäune und seit kurzem auch eine KUNSTBAUSTELLE.**

(SIZ/Pohl) Was hat es mit der Kunstbaustelle auf dem Dresdner Neumarkt auf sich? Ein Schild erklärt, worum es geht: Zum Welterbetag am 1. Juni haben die Bürgerbewegungen UNESCO-Welterbe „Dresdner Elbtal“ gemeinschaftlich dieses Kunstprojekt begonnen. Dazu wurde die Baustellenunterkunft des Grundstückseigentümers, Nobelpreisträger Prof. Günter Blobel, genutzt. Das Dach krönt eine Statue mit dem Namen „Der Abwägende“, welcher durch den Bogen weiser Entschei-

dungen geht und so die Werte und die Schutzbedürftigkeit des gemeinsamen Kulturerbes der Menschheit symbolisiert. Künftig ist vorgesehen, im Außenbereich der eingezäunten Baustelle Kinderzeichnungen und andere künstlerische Arbeiten, die zum Welterbetag entstanden sind, zu zeigen. Wenn die Baustelle auch sehr ungewöhnlich ist, eins hat sie mit „normalen“ Baustellen gemein: ein Schild verbietet, dass sie betreten werden darf.

Foto: Pohl

## Gartennetzwerk gegründet

(SIZ/Dresden) Vertreter aus deutschen, englischen und polnischen Gartenstädten gründeten am 8. Juni in Dresden-Hellerau das „Netzwerk Europäische Gartenstadt“. Es wurde durch den Bürgerverein Hellerau e. V., das Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege der TU Dresden sowie die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen initiiert.

Hellerau ist eine der bekanntesten Gartenstädte. Sie wird 2009 einhundert Jahre alt – bereits jetzt Anlass für die Gründung eines europäischen Netzwerks. Es versteht sich als Kontaktbörse und Informationsforum für

Kommunen, Baugenossenschaften, Vereine und Vertreter von Gartenstädten. Ziel ist es, den Austausch der Gartenstadtbewohner untereinander sowie die Vermittlung der Gartenstadtidee nach außen zu fördern.

Die Gartenstadtidee fand seit Beginn des 20. Jahrhunderts rasche Verbreitung; heute gibt es in der gesamten westlichen Welt Gartenstädte. Der Bürgerverein Hellerau e. V. koordiniert das Netzwerk für ein Jahr. Gartenstädte, die sich für einen Beitritt zum Netzwerk interessieren, können sich dort melden.

[www.european-garden-city.net](http://www.european-garden-city.net)

## Preis der Bauindustrie

(SIZ) Zum 5. Mal verlieh der Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt den Preis der sächsischen Bauindustrie für innovative und zukunftsweisende Abschlussarbeiten in den Fachbereichen Bauingenieurwesen und Architektur. Der Preis geht an Jonas Kleuderlein von der TU Dresden für seine Diplomarbeit „Ebene Tragwerke in Stahlglas-Bauweise“ sowie an Stephan Pietsch von der Hochschule Zittau/Görlitz (FH)

für seine Masterarbeit zum Thema „Erarbeitung einer Planungssystematik für die Haustechnik von Umgebendehäusern“. Das Preisgeld betrug jeweils 1.000 Euro.

Ziel des Verbandes ist es, die Anzahl der Studienanfänger im Bauingenieurwesen zu erhöhen. Verbandspräsident Gerd Enders appellierte, für „den spannenden Beruf des Bauingenieurs zu werben und dessen Zukunftspotentiale deutlich zu machen“.

Anzeigen

## SIZ-Internet-Adressenpool

**Immobilienangebote**

[www.eilenburg.de](http://www.eilenburg.de)  
Immobilienangebote der Stadt Eilenburg für Wohnen und Gewerbe, bebaut und ungebaut

**Häuser/Hausbau**

[www.Hauswunsch24.de](http://www.Hauswunsch24.de)  
Town & Country Massivhäuser · Haus- & Industrieservice GmbH  
Telefon: 03 41/9 10 59 77

[www.hanlo.de](http://www.hanlo.de)  
Qualitätshäuser aus deutscher Produktion in Fertig- und Massivbauweise  
Finanzierung – Planung – Baubetreuung: alles aus einer Hand

[www.roetzer-ziegelhaus.de](http://www.roetzer-ziegelhaus.de)  
Musterhaus Leipzig im Ungerpark Dölzig, Baufachberater Uwe Winkler,  
Tel.: 03 42 05/9 93 50, Funk: 01 71/6 22 45 96  
E-Mail: u.winkler@roetzer-ziegelhaus.de

[www.vpb.de](http://www.vpb.de)  
Verband privater Bauherren, Büro Leipzig/Halle, Dipl.-Ing. R. Mattis  
Telefon: 03 41/5 61 49 64, 01 71/3 62 08 38  
E-Mail: Leipzig@vpb.de

**Service**

[www.sizet.de](http://www.sizet.de)  
Sächsische Immobilien Zeitung mit aktuellen Themen und vielen Angeboten rund um das Bauen, Sanieren, Kaufen, Mieten und Finanzieren

## SIZ-Serie: Sachsens Kleinode

# Freudenstein: Schätze in historischem Gemäuer

Von Peter Bäumler

Das sanierte Schloss Freudenstein wird künftig das Sächsische Bergarchiv Freiberg und die weltgrößte mineralogische Sammlung „Terra Mineralia“ der TU Bergakademie Freiberg beherbergen. Am 20. Oktober soll die Sammlung in Anwesenheit des neuen sächsischen Finanzministers, Prof. Georg Unland, eröffnet werden. Prof. Unland war als Rektor der Bergakademie maßgeblich beteiligt, dass aus der Idee, beide Sammlungen in dem Schloss repräsentativ unterzubringen, Realität werden konnte.

Im Jahr 2000 hatte Freiberg das marode gewordene Schloss für 500.000 Euro von einer Investorengruppe, die mit ihren Nutzungskonzepten gescheitert war, zurück erworben. 35 Millionen Euro kostete die Sanierung. Der Freistaat Sachsen gab eine umfassende, langjährige Mietzusage. Zu Eigenmitteln der Stadt kamen Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus den Programmen Städtebauliche Entwicklung und Städtebaulicher Denkmalschutz.

### Wie zu Zeiten Heinrichs des Frommen

Einst Wiege sächsischer Kurfürsten, zeigt sich heute das Schloss im Herzen Freibergs, wie es zur Renaissancezeit Mitte des 16. Jahrhunderts für Herzog Heinrich den Frommen entstanden war. Der hatte da allerdings seinen Hof bereits von Freiberg nach Dresden verlegt. Reste der gotischen Burg sind in Kellergewölben und Mauerwerksbereichen zu erkennen, die wiederum über Gründungsrösten der romanischen Vorgängerbau aus dem 12. Jahrhundert stehen. Die neuzeitliche Nutzung über fast zwei Jahrhunderte lang als Getreidelager markiert sich in der Speicherarchitektur der dafür umgebauten beiden Hauptflügel: kleine Fenster, Aufstockung, Dachgauben. In den 80er Jahren wurde die Lager-Nutzung aufgegeben. Ab 1982 begannen zaghafte Restaurierungen. Aber erst nach der Wende konnte umfassend saniert werden. Dem jungen Berliner Team AFF Architekten brachte „die konzeptionelle Prägnanz, mit der sie zwei unterschiedliche neue Nutzungen in den historischen Bestand unterbringen“ im offenen Realisierungswettbewerb 2004 den Bauauftrag ein. Für den nichtöffentlichen Magazinbereich des Bergarchivs stellen sie



Das sanierte Schloss Freudenstein.

Fotos: Bäumler

einen quasi Neubau in den entkernten Ostflügel. „Arme“ wie Hutzen greifen statisch verbindend durch Fensteröffnungen der alten Mauern – aus Hofseite für ein „Schloss“ gewöhnungsbedürftig. Der in sich geschlossene Archivrumpf mit hoher Betonmasse ist durch Lufträume von den Außenmauern isoliert.

### Größte Mineraliensammlung

Die mineralogische Sammlung der TU Bergakademie vereint sich mit der Dauerleihgabe, die eine aus Freiberg stammende Schweizerin zur Verfügung stellt, zu einer einzigartigen, mit 80.000 Stücken auch größten, Mineraliensammlung der Welt. Sie wird auf drei Geschossebenen des „Langen Hauses“ repräsentiert. Historische Steinmauern, mächtiges Balkenwerk der früheren Speicherkonstruktion, im Tiefen auch Gewölbe, sind sichtbar erhalten und

kombiniert mit neuen Einbauten, deren Sichtbetone aus besonderen mineralischen Kiesen sich auf den Bergbau beziehen. Die Architekten markieren im ganzen Objekt mit auffallenden Signalfarben verschiedene Funktionsbereiche und setzen Akzente mit Ausstellungsmobiliar und Details wie hinterleuchteten Handläufen.

Das Bergarchiv als Außenstelle des Sächsischen Staatsarchivs Dresden hat einen Bestand von ca. 4,5 Kilometer Akten, 65.000 Karten, Pläne, zig Tausende Fotos, 19.000 Bücher, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Eine sehr gute Gastronomie und Veranstaltungen bringen Leben auch außerhalb der Öffnungszeiten ins Schloss und in den Innenhof.

22. August bis 13. September: Schlossfestspiele mit Bergmännischem Zapfenstreich, Theater [www.schloss-freudenstein.net](http://www.schloss-freudenstein.net), [www.baeumler-agentur.de](http://www.baeumler-agentur.de),



Hinter hohen Mauern sind die Schätze sicher verwahrt.

Anzeigen

## SIZ-Adressenverzeichnis rund um die Immobilie

# Der Ansprechpartner in Ihrer Nähe

### DACHSANIERUNG

#### LEIPZIG

Moose, Flechten, Algen werden dauerhaft entfernt von: Hösch – First GmbH, NL Leipzig  
G.-Schumann-Str. 220, 04159 Leipzig  
Tel. 03 41/5 90 59 50  
Fax 03 41/5 90 59 51  
E-Mail: info@hoesch-first.de  
[www.Hoesch-first.de](http://www.Hoesch-first.de)

### GRAFITTIENTFERNUNG

#### DRESDEN/LEIPZIG

Redig Fahrzeug- und Gebäudereinigung  
Dresden, Wiener Str. 80 b  
Tel.: 03 51/4 72 16 90  
Fax: 03 51/4 72 16 92  
Leipzig, Ludwig-Erhard-Str. 57 a  
Tel.: 03 41/9 98 11 12  
Fax: 03 41/9 98 11 19  
E-Mail: redig-dresden@t-online.de

### HAUS-/IMMOBILIEN-VERWALTUNG

#### GÖRLITZ

IMMOBILIENBÜRO  
Andreas Lauer GmbH  
Demianiplatz 55, 02826 Görlitz  
Tel. 03581/30 70 47, Fax 03581/30 70 48  
[www.immobiliien-in-goerlitz.de](http://www.immobiliien-in-goerlitz.de)

#### LEIPZIG

KHVS Kubitzki  
Haus- & Verwaltungsservice  
Hohe Str. 16, 04107 Leipzig  
Tel.: 03 41/9 11 44 72 & 01 72/8 05 63 73  
Fax: 03 41/2 25 23 83  
E-Mail: Steffen\_Kubitzki@nikocity.de

### IMMOBILIEN

#### GÖRLITZ

BRÜCKE - Immobilien e. K.  
RE/MAX Görlitz  
Demianiplatz 55, 02826 Görlitz  
Tel. 03581/31 80 20, Fax 30 70 48  
[www.immobiliien-in-goerlitz.de](http://www.immobiliien-in-goerlitz.de)

## Auszeichnung

### Preis für Bau der Frauenkirche

(SIZ) Architekt Ulrich R. Schönfeld und Ingenieur Karl-Heinz Schützholt von der Planungsgesellschaft Ipro Dresden erhielten in Berlin den Roland Gutsch Project Management Award der Deutschen Gesellschaft für Projektmanagement e. V. Damit wurden ihre besonderen Leistungen beim Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche geehrt. Ihnen sei es gelungen, auf vorbildliche Art und Weise Kosten und Qualität während der 13 Jahre währenden Bauzeit einzuhalten und alle Baupartner dank perfekter Planung zu koordinieren, begründete die Jury ihre Entscheidung.

## Führung

### Palais im Großen Garten

(SIZ/Dresden) Am 13., 15., 20. und 27. Juli werden in Dresden Palaisführungen im Großen Garten angeboten. Dabei steht die Besichtigung des Festsaales und der Permoser-Skulpturen im Erdgeschoss des Palais auf dem Programm, am 13. Juli ist auch die Sonderausstellung „vivat, crescat, floreat – lebe, gedeihe, blühe“ von Leonore Adler sowie die Floristikausstellung „Korea im Palais“ zu sehen.  
Treff: 14.30 Uhr, Palaiasshop

### Gartenstadt Dresden-Hellerau

13. Juli, 11 Uhr: Neues aus Hellerau – 100 Jahre Gartenstadt. Ein Rundgang durch die erste deutsche Gartenstadt führt von den Deutschen Werkstätten zum Festspielhaus und gibt fachkundige Einblicke in Geschichte und Zukunft eines architektonischen Gesamtwerkes.  
Treff: Deutsche Werkstätten Hellerau, Moritzburger Weg 67.

### Gartenspaziergänge

16. Juli, 18 Uhr: Privatgarten am Elbhing in Dresden, Treffpunkt: Pillnitzer/Ecke Wollnerstraße.  
30. Juli, 18 Uhr: Familiengarten der Baugemeinschaft Oberer Kreuzweg 6 in Dresden, Treffpunkt Am Toreingang.  
13. August, 18 Uhr: Türmetour – Hoher Stein, Fichteturm, Bismarckturm, Treffpunkt Aussichtsturm Hoher Stein, Coschitzer Straße. Anlass des Rundgangs ist der neugestaltete Bismarckturm.

## Ausstellungen

### Alltägliche Blicke

(SIZ/Dresden) Bis 31. Juli präsentieren die f29Architekten Gaby Heijltjes, Christian Schmitz und Peter Zirkel im Haus der Architekten, Goetheallee 37, eine Dokumentation ihrer Bauten und Projekte im Dialog mit Skulpturen von Konrad Franz. „Alltägliche Blicke“, so der Titel der Ausstellung, bezieht sich bei den Bauten der f29Architekten auf eine subtil veränderte Wahrnehmung gewöhnlicher städtischer bzw. ländlicher Situationen.

### Diplomarbeiten werden vorgestellt

(SIZ/Dresden) Die Diplomausstellung der Fakultät Architektur an der Technischen Universität Dresden findet vom 21. bis 27. Juli im Bürogebäude Zellescher Weg 17, EG, Raum B 006 statt. Präsentiert werden die Diplome des Sommersemesters 2008, die einen einzigartigen Einblick in das breite Spektrum der Lehre an der Fakultät Architektur erlauben. Neben Zeichnungen, Computervisualisierungen und Modellen von Diplomanden aus den Studiengängen Architektur und Landschaftsarchitektur, werden ebenfalls wissenschaftlich-theoretische Arbeiten gezeigt, welche die vielfältige Auseinandersetzung der Studenten mit gegenwärtigen und zukünftigen Bauaufgaben veranschaulichen.

Geöffnet: Mo 16–19 Uhr, Di, Mi, Do 10–18 Uhr, Fr 9–18 Uhr, Sa, So 11–15 Uhr